

Profil Pass: Realschüler erkennen ihre Stärken

In Hohenhameln und Peine bekommen die Teilnehmer Zertifikate / Gute Vorbereitung für die Berufsentscheidung

Hohenhameln/Peine (de). Ein Halbjahr sind Schüler der Realschüler Hohenhameln und der Gunzelin-Realschule auf „Entdeckungsreise“ gegangen: Sie haben sich intensiv damit beschäftigt,

ihre Stärken zu finden und ihren Neigungen auf den Grund zu gehen, um sich gerade in der Zeit der Berufsfindung und Bewerbungen optimal darzustellen. Mit dem erworbenen „Profil-Pass“, den

sie nach Angaben der Veranstalter landesweit als die ersten Realschüler erworben haben, gab es auch ein Zertifikat von Monika Schweda, Programmbeereichsleiterin der Kreisvolkshochschule.

„Wir haben uns auf das Projekt eingelassen und wurden angenehm überrascht“, sagte Daniela Rehmet-Bressem, Leiterin der Realschule Hohenhameln. 14 Jugendliche machten mit und trafen sich auf freiwilliger Basis einmal pro Woche mit Kursleiterin Stefanie Weigand. „Ziel ist es gewesen, eigene Stärken, ab vom schulischen Können, zu erkennen und zu entwickeln“, sagte Rehmet-Bressem. Ausgangspunkt der Rollenspiele und Einzelinterviews waren Fragen wie „Was machst du in deiner Freizeit? Was interessiert dich? Welche Aufgaben hast du zu Hause?“

Die Schüler sollten sich zunächst einmal „selbst wahrnehmen und herausfinden, was sie besonders gut können“, sagte die Schulleiterin. „Wenn ich merke, dass ich ein Organisationstalent bin, sollte mein Beruf auch in diese Richtung zielen“, sagte sie. Zusammen mit den Praktika des Projekts „Start Card“ sei der „Profil Pass“ die ideale Vorbereitung zur „Selbstfindung“ und eine gute Ergänzung. Im nächsten Schuljahr soll

es bei entsprechender Nachfrage eine Wiederholung geben. „Die Schüler fanden das Angebot gut“, sagte die Schulleiterin, es war eine andere Art des Unterrichts.

Zertifikate gab es auch für die Neunt- und Zehntklässler der Gunzelin-Realschule. „Die Schüler wissen jetzt besser über sich selbst Bescheid und über ihre Stärken“, fasste Karin Buschmann das Ergebnis zusammen. Dafür brachte die Kursleiterin einen großen Methodenkoffer voller Ideen mit, um die Schüler in einem Arbeitsprozess einzubinden, der ihnen Spaß macht. Die Methoden des „Profil-Passes“, die mehrere pädagogische Institute ausgearbeitet hatten, wurden weiterentwickelt und in Form von Rollenspielen, Gruppengesprächen oder Partner-Interviews kreativ gestaltet.

„Ich bin viel selbstbewusster geworden“, berichtete Adelina Popovci aus der Klasse 10a. „Wir sind auch als Gruppe stark geworden und haben uns untereinander jetzt besser kennengelernt“, sind sich die Schüler einig. „Die Schüler haben an Selbstbewusstsein gewonnen“, stellt Schulleiter Frank Stöber fest und möchte den „Profil-Pass“ auch anderen Schülern seiner Schule anbieten.



Sie haben sich selbst besser kennengelernt und den Profil Pass an der Gunzelin-Realschule erworben (von links): Deshire Berisha, Kathrin Grote, Adelina Popovci, Michelle Plate, Ayse Ates, Nina Ohlendorf, Kasina Broeske, Karin Buschmann, Stefanie Hemmerling und Kathinka Srisegaran. Sarah Biel fehlte beim Fototermin.

Isabell Massel